

Wir designen Kinderstiefel

Stiefel gibt's in allen verschiedenen Farben und Formen, das hat uns Silvia Gattin bewiesen, denn sie entwirft Stiefel aus Teppichstoff. Silvia ist Spezialistin im Kinderstiefel-designen.

In diesem Workshop hatten wir die Möglichkeit, selber Stiefel zu designen und die gezeichneten Entwürfe dann auch mitzunehmen. Dieser Workshop war toll, weil wir unserer Fantasie freien Lauf lassen konnten. Es war toll, mit einer Mode-Spezialistin einmal einen Kurs zu machen. Wir konnten aus diesem Kurs lernen, dass eine Mode-Spezialistin sich nicht entspannen kann.

Verena, 8 und Saskia, 11

Wir haben am Donnerstag den Workshop „Wir designen Kinderstiefel“ besucht. Silvia Gattin hat uns ihre 110-Euro selbstge-



Auch Pflanzen gehen in die Schule

Am 25. Juli wurde im Saal 4 die Ideenwerkstatt „Auch Pflanzen gehen in die Schule“ von der Gärtnerei Starkl abgehalten.

Es war sehr spannend und man durfte sogar eine Erdbeerpflanze sowie eine Chrysantheme mitnehmen.

Allerdings darf man nicht zu reinlich sein: Beim Verpflanzen werden schon einmal die Finger schmutzig. Danach wurden dann frische Bananen, Äpfel, Birnen und andere leckere Früch-



te für einen Obstsalat geschnitten. Das Besondere daran: Es kommt keinerlei Zucker in den Salat, sondern nur natürliche Süßstoffe wie Stevia!

Insgesamt hat es mir total gut gefallen, da man sehr viel alleine machen konnte und neue Dinge lernen. Einzig und allein das Verpacken der Blumen war schwer. :)

Verena, 13

machten Stiefel aus Leder und Marrokanischem Teppich gezeigt. Es war interessant, wir haben es uns aber etwas anders vorgestellt.

Wir haben gedacht, dass wir Stiefel bekommen, die wir selbst dekorieren können und dann mitnehmen dürfen, aber leider doch nicht. Sonst war es gut.

Fatemeh, 12 und Sahra, 11

Es war interessant, denn die Dame hat uns erklärt, dass diese Stiefeln sehr viel kosten, weil sie nicht mit Maschinen gemacht werden, sondern per HAND!!! Wir wissen jetzt, dass man für ein Stiefelpaar einen ganzen Tag braucht! Für C&A werden pro Tag 1000 Stiefeln gemacht und deswegen sind sie sehr billig. Aber diese sind sehr teuer, weil es sehr lange braucht, bis sie fertig sind!! Das Besondere an diesen Stiefeln ist, dass sie aus ganzem Ziegenleder sind!! Diese Stiefeln kann man das ganze Jahr tragen.

Dieser Vortrag hat mir sehr gut gefallen.

Dora, 11



Polina, 7

Oapkzfötta

Kennt ihr diese Sprache? Nö? (Wir beide auch nicht!!) Aber wir wissen, was die Überschrift bedeutet. Ehrlich gesagt wissen wir doch nicht, was sie bedeutet.

Sorry:(!! Eigentlich wissen wir nicht mal, warum wir das schreiben. Ein bisschen dämlich oder? Findet ihr nicht auch, dass Oapkzfötta komisch klingt? Wir jedenfalls schon. Deshalb haben wir dieses Wort ja auch als Überschrift gewählt. Wir würden echt gerne wissen was „Oapkzfötta“ heißt, aber es ist ja auch cool, wenn das Geheimnis nie gelüftet wird. Falls ihr es doch wisst, wendet euch an uns. Ihr werdet uns schon finden. Ist eh ganz einfach. Wir haben leider keine weiteren Fakten über diese Sprache.

Ein Wort können wir euch aber noch sagen „Ksümetwo“. Wir wissen aber noch nicht, was das bedeutet. Wir werden es aber herausfinden. Auf uns kann man sich nämlich verlassen. Wir wissen noch ein Wort und zwar „Igfaijsi“. Aber am coolsten - finden wir - klingt „Oapkzfötta“. Wahrscheinlich sind alle drei Nomen, denn man schreibt sie ja groß, aber es könnten auch Verben oder Adjektive sein, die schreibt man ja auch manchmal groß.

Es wird wahrscheinlich immer ein Geheimnis bleiben. Schönen Tag noch.

Elena, 10 und Lavinia, 9

Alle KBW-Zeitungen stehen auch online - und dazu viele, viele Fotos: www.kiku.at

Die ganze Welt der Schokolade

Am Donnerstag war ich bei einer schokoladigen Vorstellung. Sie war von der Firma „Heindl“. Es war lecker, weil wir haufenweise Schokolade gekriegt haben. Wir haben auch selber Nougat-Marzipan-Pralinen gemacht und mitgenommen. Die Firma Heindl ist ein Familien-Betrieb.

Ich würde euch den Workshop SEHR, SEHR, SEHR empfehlen. Und den Naschkatzen SEHR, SEHR, SEHR, SEHR, SEHR empfehlen!

Philip, 10

Am Donnerstag war ich beim Workshop „Die ganze Welt der Schokolade“. Da hat uns die Frau Lindtner von der Fabrik Heindl den Ablauf von der Kakaobohne bis zur Schokolade erklärt. Danach hat sie uns verschiedene Sachen zur Verkostung angeboten. Anschließend durften wir selber Pralinen machen. Am Ende haben wir ein Sackerl mit einem Gutschein für das Schokomuseum bekommen. Es war ein toller Workshop.

Saskia, 11

In die Ideenwerkstatt „Die ganze Welt der Schokolade“ durften wir nicht rein. Andere durften ohne Ausweis, weil sie ihn „vergessen“ haben. Nur wir nicht...

Alica, Michi, Flo und Felix

Ich war am Donnerstag beim Heindl. Es war mein interessantester Vortrag, denn Schokolade esse ich für mein Leben gern. Die Chefin hat uns erzählt, dass die leckere Schokolade, die uns allen schmeckt von einer unglaublich bitteren Schokolade kommt, die ich gekostet habe. Es war schrecklich bitter. Dann haben wir erfahren, dass die Schokobanane so wellig ist, weil wenn die flüssige Schokolade drauf kommt, ist sehr viel drauf und damit nicht mehr als nötig darauf bleibt, wird die Schokolade geblasen und die Schoko geht ab und da-



durch wird sie wellig.

Wir haben viele Kostproben gemacht und alle haben uns geschmeckt!!! Dann haben wir Mozartkugeln aus Nougat und Marzipan gemacht. Es war einfach herrlich!!

Ich garantiere euch, dass ich nächstes Jahr auch wieder hingehen werden. Das war mein Lieblings-Workshop!! Genauso wie Sacher und Backladies!!!! LECKER!!!

Dora, 11

Mein verrückter Kater

Ich habe einen Kater zuhause, der sehr verrückt ist. Er heißt Nino. Öfter am Tag hat er seine verrückten 5 Minuten. Da saust er wie von der Tarantel gestochen durch die Wohnung. Wenn er spielt, kann er 2 Stunden lang spielen. Er kann auch einen Purzelbaum, aber nur dann, wenn er seinen Ball durch die Vorder- und Hinterpfoten schießt. Sein Futter hat er in ein paar Sekunden aufgeschleckt. Wenn man laut ist in seinem Zimmer, gibt es gleich ein Miauen vor der Tür. Ich möchte immer, dass er in meinem Zimmer schläft, aber wenn er drinnen ist, macht er Party!!! Er springt nämlich immer ins Bett.

Wofür ich ihn so liebe, sind seine Glupschaugen. :) Ichbürste ihn jeden Tag, damit das Fell weich bleibt. Zwar hat er immer miaut, am Schluss reagiert er sich an seinem Kuschtier ab. Ich habe einen Trick gefunden, wie er ruhig bleibt: nämlich ein paar Cookies (für Katzen), die frisst er dann. Das lustige daran ist, dass er auch schnurrt. Noch nie hat er das beim Bür-

sten gemacht. Im Badezimmer ist es sehr lustig, immer wenn ich dusche kommt er, ich halte ihn dann die Wasserstrahlen hin und er spielt damit. Er haut gegen den Rand wie ein „Hämmerer“. Wie ich euch gesagt habe, er ist verrückt. Das war die Geschichte von ihm.

Lavinia, 9

Dragons - Die Reiter von Berk

Der Film ist schon auf DVD erhältlich.

Es war einmal ein Dorf, das war sehr friedlich. Dort gibt es keine Katzen oder Hunde, sondern Drachen. Wir (die Wikinger) kämpfen schon sehr lange gegen die Drachen und die Drachen kämpfen gegen uns.

Es gibt verschiedene Drachen und jeder Drache ist anders. Es gibt die tödlichen Nader, Gronkel und Wahnsinniger Ziba. Der Riesenhafte-Albtraum, den man



Sofia, 6

noch nie gesehen hat, heißt Nachtschatten. Er hat sein Ziel noch nie verfehlt und man hat ihn noch nie gesehen und er hat lilanes Feuer.

Der Wahnsinnige Ziba hat zwei Köpfe, der eine Kopf sprüht Gas und der andere sprüht Feuer.

Der Riesenhafte-Albtraum kann sich selbst in Flammen setzen und nur die Häuptlinge können den Riesenhaften-Albtraum besiegen.

Jeder Drache hat einen eigenen Namen: Rotzbacke und Hackenzahn, Hitz und Ohnezahn, Fischbein und Fleischklops, Astrit und Sturmpeil, Rafnuss Tafnuss und Kotz Würg.

Max, 9

„Gemüse im Glas - wie geht denn das?“

Am Donnerstag besuchte ich den Workshop von Efko: „Gemüse im Glas - wie geht denn das?“ Zuerst sahen wir einen kurzen Film, in dem gezeigt wurde, was die Firma Efko herstellt und anschließend erfuhren wir viel über die vielen verschiedenen Produkte wie z.B Gurken, Sauerkraut, Mais, Zwiebel, uvm., die Efko herstellt.

Später sahen wir auch einen kurzen Film, in dem gezeigt wurde, wie die Gurkerl ins Glas kommen. Zuerst liefert der Landwirt die frischen Gurken zu Efko in Eferding/ Oberösterreich, die dort gewaschen und sortiert werden. Sie werden anschließend in einem „geheimen“ Essigextrakt gelagert, und zum Schluss in das Glas gegeben und etikettiert und zu den Kunden in großen LKW's transportiert.

Anschließend durften wir in 3 verschiedenen Stationen verschiedenes ausprobieren: Blindverkostung, Apfelmus mit Obstsorten mischen und bei einer Station durften wir sogar unser eigenes Gurkenglas Etikett entwerfen.



Am Ende bekamen alle ein Sackerl mit Süßmais und Apfelmusjoghurt. Der Workshop hat mir sehr gut gefallen, denn wir durften sehr viele leckere Efko Delikatessen selbst kosten.

Barbara, 14

Am Donnerstag ging ich zum Vortrag von Efko. Uns erklärte eine Dame, wie alles in der Firma abläuft. Wir konnten zum Beispiel Gurken kosten.

Es gab auch 3 Stationen: Am 1.Tisch konnte man Apfelmus mit verschiedenen anderen Sachen mischen z.B. mit Bananemus, Schokolade ...

Auf dem 2.Tisch konnte man seiner Kreativität freien Lauf lassen. Man konnte auf das Glas sein eigenes Logo malen.

Am 3.Tisch bekam man die Augen verbunden und man musste raten, welches Gemüse man gerade kostete.

Ich fand den Beitrag von Efko sehr spannend und lecker:)

Selina, 12



Leider ein NICHTS

Leider ist mir keine Geschichte eingefallen also gibt es Heute nichts über den Heinz zu lesen:((((((((Ich habe als Autorin eine Schreibblockade. Das ist oft ein Problem, wenn man nicht weiß, was man schreiben soll – dieses GROßE Problem hatte ich beim Schreiben auch. Was soll ich weiter schreiben? Was ist dieses NICHTS eigentlich??? Egal was man macht, man macht, was man macht. Z.B. man macht nichts, aber dann macht man trotzdem nichts. Also man macht immer etwas. Und jetzt erzähle ich euch ein Geheimnis, aber ich muss jetzt leider gehen, also schreibt jetzt meine Kollegin Elena weiter.

das Geheimnis von Cézanne, also kann ich es nicht sagen (ist ja logisch oder?). Es ist jetzt schon sehr spät, also höre ich jetzt auf. Dann Tschüüüüüü mit ü !!!!!!!!!!!!!

Cézanne, 12 und Elena, 10

Baustoffe be-greifen

Am Donnerstag habe ich die Ideenwerkstatt „Baustoffe be-greifen“ von der Firma Adex besucht. Es waren nicht so viele Kinder dort, weil der Titel ja nicht gerade vielversprechend klingt. Ich wurde aber positiv überrascht.

Wir durften ein Herz aus Spachtelmasse bemalen, einen Handabdruck aus Gips machen und einen Button bemalen. Ich weiß eigentlich nicht wirklich, was ich mit dem Handabdruck anfangen soll. Wir haben auch ein T-Shirt bekommen, das mir aber viel zu groß ist. Ich finde, wir hatten zu wenig Zeit, um das Herz zu bemalen, trotzdem hat mir die Ideenwerkstatt gut gefallen.

Marlene, 13

Hallo, ich bin Elena und mache jetzt die Fortsetzung von dem Bericht „Leider ein NICHTS“. Heinz erzählte uns, dass es den Fallschonmalgab, dass jemandem nichts einfällt. Es waren zwei Mädchen, denen zuerst nichts einfel und dann schrieben sie so einen Bericht wie wir jetzt. Jetzt mal ein anderes Thema: Ich weiß leider nicht

Großartige PAUSENFÜLLER

In der Zeit, in der man keine Vorträge oder Ideenwerkstätten hat, gibt es tolle Beschäftigungen, z.B. konnte man bei der EASY-Bank ein Rätsel ausfüllen und bekam eine Mütze oder ein aufblasbares Tablett. Bei JUST DANCE hat man die Möglichkeit sich ein Lied auszusuchen und so richtig zu dem Song abzuhaken; ich finde es cool, dass alle mittanzen dürfen (und nicht nur die Kinder mit Joystick). Es macht eine Menge Spaß, sich in den Pausen zur Musik zu bewegen. Bei der Post konnte man am Glücksrad drehen und etwas gewinnen oder eine Postkarte schreiben, leider waren sie nur einen Tag da. Doch auch die Kantine ist aus den Pausen nicht wegzudenken, sie versorgt uns jeden Tag mit guten Köstlichkeiten und Getränken. Was man auch nicht vernachlässigen darf ist der KINDER-Kurier. Wir lesen ihn sehr gerne, es stehen immer sehr interessante Dinge drinnen und man darf sich auch als Journalistin bzw. Journalist an der Zeitung beteiligen. Es ist jedes Jahr ein tolles Event, das wir gerne besuchen.

Teresa J., 12 und Michael J., 10

Ein Restaurant, in dem Kindern nicht fad wird!

Beim Vortrag „Ein Restaurant, in dem Kindern nicht fad wird“ haben Daniel und seine Frau über ihr Restaurant „Der Bamkraxler“ erzählt. Dieses ist im 19. Bezirk. Dort kann man Weihnachten, Ostern, Nikolo und vieles mehr feiern.

Es gibt dort für die Eltern Live-Musik und ein Fass, wo Bier herausfließt. Für die Kinder gibt es Kinderbetreuung, Kasperl und Family-Brunch. Es gibt eine Veranda, einen Pavillon und einen Gastgarten. Während die Eltern mit anderen Eltern plaudern, gibt es für die Kinder einen großen Spielplatz. Sie haben 17 Mitarbeiter: 5 sind in der Küche, 9 sind beim Service vertreten, 2 arbeiten im Büro und einer ist der Hausmeister.

Am Ende konnten wir uns zwischen drei Klettergerüsten entscheiden: Das was gewonnen hat, werden sie im Garten aufbauen. Ich war zwar noch nicht dort, aber ich möchte unbedingt einmal hin.

Saskia, 11

In diesem coolen Vortrag war ich am Freitag. Am Anfang wurde uns erzählt, was man dort feiern kann: Weihnachten, Hochzeiten, Taufen, Geburtstage u.s.w. Dann wurde uns ein Plan von dem Restaurant gezeigt. Es wurde uns gezeigt, wie viel sie ausgeben müssen für Essen, Mitarbeiter_innen, Reparaturen & Co. Sie erzählten uns, dass sie schon mal hier einen Vortrag über den „Bamkraxler“ hatten, und dass sie Ideen von Kindern in die Wirklichkeit umgesetzt haben: zum Beispiel Kartenspiele oder eine Lese-Ecke.

Nachher zeigten sie uns Bilder von drei verschiedenen Klettergerüsten. A, B oder C – gewählt wurde B (ich war auch für B:))

Am Ende fragten sie uns, was wir für Vorschläge hätten. Es kam als cooler Vorschlag ein Baumhaus. Ich fand den Vortrag sehr cool !!!!!

Elena, 10

Als erstes stellten sie sich vor, der Chef hieß Daniel, seine Frau Sabine. Danach erklärten sie, wie sie auf die Idee gekommen sind, ein Gasthaus zu eröffnen: Seine Frau hatte die Idee, dass sie ein Gasthaus eröffnen sollen, den beiden gefiel ihr vorherige Job nicht.

Deshalb machten sie das Lokal „Bamkraxler“ auf. Dann haben sie uns erzählt, was sie alles für Kinder haben: Eine Leseecke mit Bilderbüchern & Comics, 4 Nintendo-Konsolen & einen großen Spielplatz. Man kann auch Feste feiern wie z.B. Geburtstage, Weihnachten, Halloween, Ostern, Taufen oder Hochzeiten.

Am Ende hatten sie noch eine Abstimmung, welches Spielgerät neu auf den Spielplatz kommt, denn zwei Spielgeräte wurden durch einen Baum zerstört. Es gab a, b und c. B gewann.

Mir hat der Workshop sehr gefallen.

Tobias, 10

Bis
nächstes
Jahr!

Bei der
10.
KBW!!

In der 4.
Ferienwo-
che 2015!

